

MEDIENMITTEILUNG bauenschweiz

Zürich, 10. Dezember 2010

bauenschweiz: Wohneigentumsdefizit beheben

bauenschweiz, die Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft, begrüsst den indirekten Gegenentwurf zu den Bauspar-Initiativen vollumfänglich: Dies stellt bauenschweiz in der entsprechenden Vernehmlassungsantwort fest.

bauenschweiz hat die Bausparidee und namentlich die Bausparinitiative aus dem Kanton Basel-Landschaft stets unterstützt. Die Kommission für Wirtschaft und Abgaben des Ständerates (WAK-SR) hat zu dieser sowie zur Volksinitiative des HEV Schweiz («Eigene vier Wände dank Bausparen») einen indirekten Gegenentwurf verabschiedet.

In seiner Vernehmlassungsantwort zeigt sich **bauenschweiz** erfreut über den Gegenentwurf: «Dies ist ein Fortschritt. In der Vergangenheit ist das Bausparen jeweils am Ständerat gescheitert, nachdem der Nationalrat dem Anliegen stets positiv gegenüber stand», betont Charles Buser, Direktor der Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft. Die Einführung des Bausparens sei insbesondere auch unter dem Gesichtswinkel zu betrachten, «dass die Schweiz im europäischen Vergleich immer noch ein erhebliches Wohneigentumsdefizit hat.» **bauenschweiz** in der Vernehmlassungsantwort dazu: «Das praxiserprobte Bausparmodell des Kantons Basel-Landschaft zeigt eindrücklich, dass steuerlich begünstigtes Bausparen ein effizientes Mittel zur Erleichterung des Eigenheimerwerbs vor allem für junge Familien mit mittlerem Einkommen ist.»

Gleichzeitig ist **bauenschweiz** der Meinung, im Bereich der Besteuerung von Förderprämien bestehe ein zusätzlicher Handlungsbedarf. Die bauwirtschaftliche Dachorganisation beantragt deshalb eine Erweiterung der Vorlage in dem Sinn, «dass entsprechend der in der Bauspar-Initiative vorgesehenen Elemente auch Bausparprämien und Beiträge zur Förderung der Energieeffizienz sowie der erneuerbaren Energien von Bund, Kantonen und Gemeinden von der Steuerpflicht befreit sind.»

Die Bauwirtschaft generiert einen jährlichen Umsatz von über 50 Milliarden Franken und beschäftigt über 500'000 Arbeitnehmende.

Für weitere Auskünfte

- NR Hans Killer, Präsident **bauenschweiz**, 079 255 82 03
- Charles Buser, Direktor **bauenschweiz**, 079 822 98 24